



# Informationen WUZ

## Rechlin / Müritz

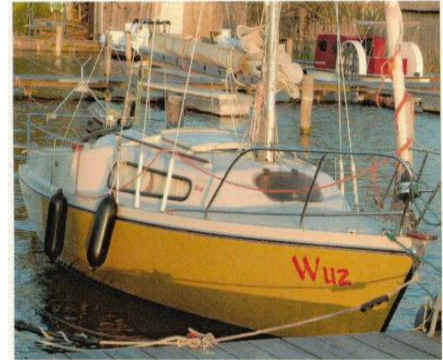
# 2021

Fritz-Reuter-Str. 50, 17248 Rechlin (im Hafen des Müritz-Segel-Vereins-Rechlin e.V.)

## Informationen „WUZ“

### Varianta 65

Bei unserem Vereinsboot handelt sich um einen Kielschwerter von der Bootswerft Dehler. In den Jahren 1967 bis 1982 wurde das Modell fast 4.000-mal gebaut.



### Inhalt

1. Wichtige Rufnummern	3
2. Seekarte der Müritz	4
3. Die Varianta 65 „WUZ“	5
4. Die Ausstattung	5
5. Sicherheitsratschläge	6
6. Der Liegeplatz in Rechlin	7
7. Der Motor	8
8. Die Elektrik	9
9. Die Segel	10
10. Mast legen und aufstellen	11
11. Tanken	12
12. Tankverbauchsliste	13

Freunde des Segelsports,

die zusammengetragenen Informationen wurden nach bestem Wissen und Gewissen aufgeschrieben. Sollte es dennoch so sein, dass die Gegebenheiten vor Ort abweichen oder sich geändert haben (am Schiff oder in der Umgebung), so bitten wir um kurze Rückmeldung. Nur so schaffen wir es, dass die Information möglichst aktuell ist und bleibt.

Vielen Dank für die Unterstützung. Ein tolles Segelerlebnis wünscht der WSV-Altwarmbüchen

Diese 2. Auflage des Handbuches wurde von Wolf Arnim Werner mit aktuellen Hinweisen versehen. Bearbeitung: Michael Kiklas im September 2021.

## 1. Wichtige Rufnummern

### Notrufnummern

Wer	Telefonnummer
Polizei	110
Wasserschutzpolizei	110
Wasserschutzpolizei Amt	03991 - 74730
Feuerwehr	112
Rettungswagen / Notarzt	112
UKW-Funk (zeitweilig)	Kanal 16

### Hilfestellung vor Ort

Wer	Telefonnummer
Hafenmeister Rechlin	039823 - 21248
Axel Bender	0175 - 1596197
Bootstankstelle Marina	039823 - 20520
Rechlin tägl. 9 — 20 Uhr	0172 - 3525118

### Hilfestellung WSV Altwarmbüchen

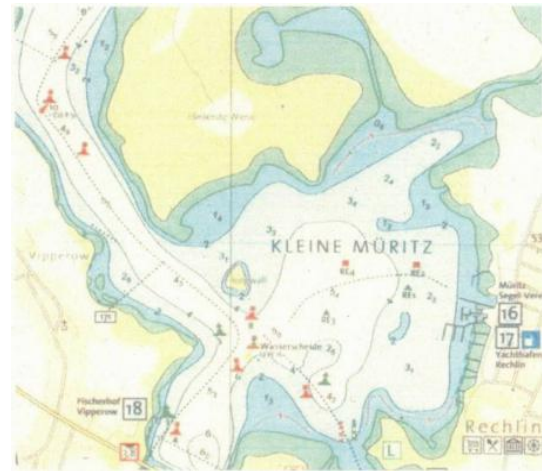
Wer	Telefonnummer
Wolf-Arnim Werner	0511 - 581533
Kay Wolter	0179- 6247908

### Sonstige Telefonnummern / Informationen

Wer	Telefonnummer
Wetterbericht Radio NDR1	UKW 88,5 MHz zu jeder vollen Stunde
Telefonansage	0900-111604050
Windfinder	<a href="http://www.windfinder.de">www.windfinder.de</a>
Windy	<a href="http://www.windy.com">www.windy.com</a>
Wetter YR (in Englisch)	<a href="http://www.yr.no">www.yr.no</a>

## 2. Seekarte der Müritz

- die Seekarte liegt an Bord aus.
- es empfiehlt sich vor Antritt eines Törns genaue Information zu sammeln,
- denn es gibt viele Untiefen, auch z. B. durch Steine.
- Die Steine sind in der Karte durch Kreuze gekennzeichnet
- die Seezeichen in der Karte sind sehr verlässlich und wenn man sich an dem roten Tonnenstrich oder Tonnenstrich hält, sollte nichts schiefgehen.
- einzelne Untiefen werden durch Gefahrstellen- bzw. Kardinaltonnen gekennzeichnet (Richtung beobachten)
- Innerhalb eines 100 m Uferstreifens darf maximal 9 km/h gefahren werden, ebenso wie (z.B. nicht in der Schutzzone)
- z.B. in der Bucht von Röbel. Die Karte gibt entsprechend Auskunft.
- außerhalb dieser geschützten Bereiche darf maximal 25 km/h gefahren werden.



### Die Gesetzeshüter ahnden:

- Geschwindigkeitsüberschreitungen / es wird geblitzt
- Alkohol am Steuer
- Schwarzangeln

**Viel Spaß beim Üben für z. B. den nächsten Ostseetörn!**

### 3. Die Variante 65 „WUZ“

- Die „WUZ“ ist in ihrer Ausstattung nicht für Einhandsegler konzipiert.
- Die WUZ ist ein Halbkieeler (70cm Tiefgang) mit einem ausgeprägten Lateralplan. Schwertfall an der Maststütze für absenkbares Schwert (dann 160cm Tiefgang )
- Aushängbare Reling mit Bug- und Heckkorb
- Roll/Reffanlage mit Alu-Stagprofil für das Vorsegel (ca. 10m<sup>2</sup>)
- Vorsegelpersenning
- Lattengroß mit Lazyjack und Lazybag (ca. 12m<sup>2</sup>)
- Mastlegevorrichtung mit entsprechenden Mastaufgaben
- Außenborder Honda 6 PS 4 Takt / 2 Zyl mit Hubschlitten
- 12 Liter Tank Benzin (Super) mit Be- und Entlüftung

### 4. Die Ausstattung:

- Bug- und Heckanker
- 2 Stück Automatikwesten, 4 Stück Feststoffwesten
- 1 Stück ABC-Feuerlöscher in der Steuerbord Backskiste
- Verbandkasten im Vorschiff
- 3 Stück Paddel unter dem Cockpitboden
- 1 Stück Bootshaken unter dem Cockpitboden
- 4 Stück Fender schwarz
- 1 Stück Rettungskragen ohne Schwimmleine (am Heckkorb mitführen)
- 1 Stück Rauchsignal nach Auslösen ins Wasser werfen (Farbe: orange)
- 1 Stück Badeleiter fest am Heck verbaut
- 20m Landkabel mit Adapter
- Batterie mit Ladegerät
- 1 Stück Wasserkocher für Landstrom
- 1 Stück Heizlüfter für Landstrom
- 2 Stück Sorgeleinen in der Box in Rechlin für die Saison hinterlassen (mit Dämpfer)
- 1 Satz Festmacher verbleiben in der Box in Rechlin
- 3 Stück Leinen: Länge 5m
- Festmacher, Leinen, Bändsel, Werkzeug, Ankerball, Motorkegel, Signalhorn
- Schäkkel, Sicherungsringe usw. im Schub (steuerbord)
- 1 Stück Adenauer

## 5. Sicherheitsratschläge

### Sicherheitshinweis

- **Es werden grundsätzlich Schwimm/Rettungswesten getragen**
- **Der Rettungskragen ohne Schwimmleine wird am Heckkorb mitgeführt! (Slipknoten)**

### Kraftstofftank

- Der offene Umgang mit Benzin ist verboten! Die Gase sind schwerer als Luft und lagern sich daher an den tiefst gelegenen Stellen ab. (z.B. Backkästen, Cockpit, Kajüte)
- Es besteht dann in Verbindung mit einer Zündquelle Verpuffungs- oder gar Explosionsgefahr!
- Der Tank wird nur außerhalb des Bootes befüllt und evtl. mit Benzin verunreinigte Lappen werden nicht an Bord gelassen, sondern direkt entsorgt. (z.B. in Plastiktüte)

### E-Anschluss

- Vor Anschluss des Landkabels ist dieses auf Beschädigungen zu untersuchen. Wir hantieren schließlich mit 240 Volt AC in unmittelbarer Nähe von Wasser.
- Immer erst die Verbindungen auf der Bootsseite erstellen und dann erst an der Säule anstecken.
- Achtung bei allen Steckverbindungen! (z.B. Adapter)

### Kocher

- Bei Benutzung des Spirituskochers diesen auf keinen Fall unbeobachtet betreiben!
- Brennendes Fett nur mit Handtüchern ersticken! Auf keinen Fall mit Wasser!

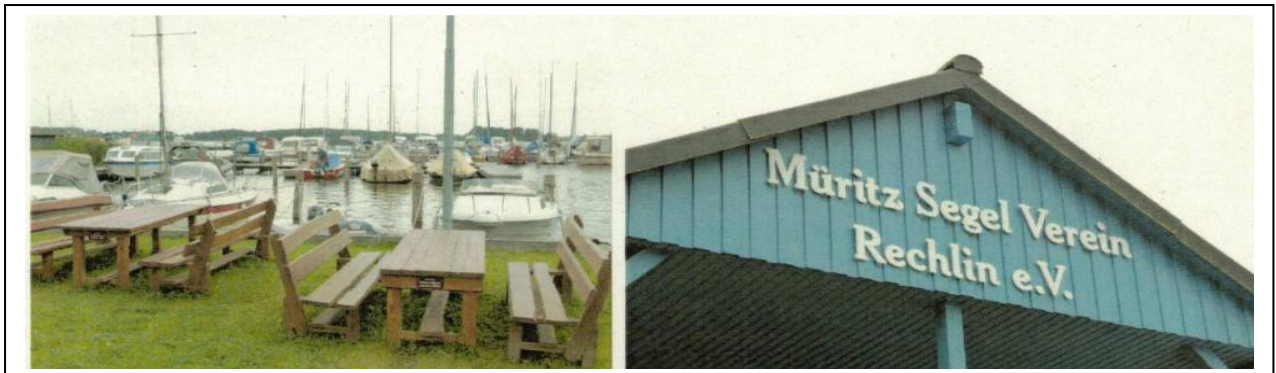
• **Notruf Feuerwehr und Rettungswagen 112**

• **Notruf Wasserschutzpolizei 110**

• **ABC-Feuerlöscher in der Steuerbord-Backskiste**

## 6. Der Liegeplatz in Rechlin

- die Box liegt gegen Wellenschlag bei W bis NW geschützt am zweiten Quersteg.
- die Achterleinen werden unter leichter Spannung belegt, dass das Boot noch leicht schwojen kann.
- beide Bootsseiten werden mittels 2er Fender geschützt.
- die Vorleine wird auf das Vorschiff gelegt.
- alle Mastleinen werden unter Spannung an die Wanten gebändselt (gegen Klappern)
- das Vorsegel in der Persenning wird in ca. 2 Meter Höhe mit einem Seil umschlungen und auf dieser Höhe mit dem Mast verspannt. (Gegen Aufschaukeln im Wind)
- der Motor wird in Hubstellung „oben“ nach vorn geklappt
- Der Benzinschlauch bleibt dran.
- für An- und Ablegemanöver in der Box sind die Sorgeleinen eine große Hilfe.
- Die Vorleine über die luvseitige Sorgeleine legen und das Boot ggfls. von Hand verholen. **Einfach und sicher für Nichtgeübte!**



## 7. Der Motor

- Außenborder „Honda“ 6 PS 4Takt / 2 Zylinder  
12 Liter Tank mit Be- und Entlüftungsschraube im Tankdeckel mit Außenanschluß

### Start:

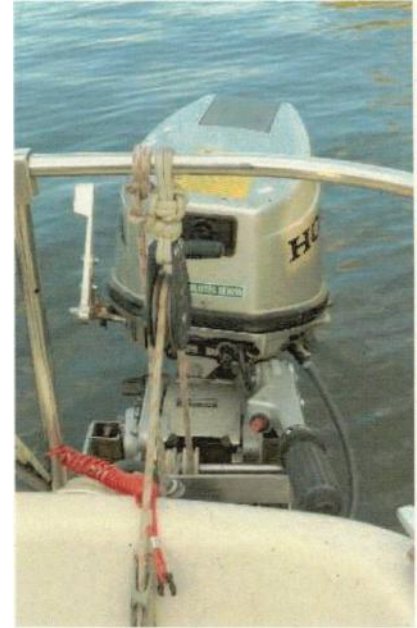
- Motor auf sich zu ziehen, mit linkem Schwenkhebel entriegeln, Motor senkrecht schwenken und einrasten lassen.
- Motor mittels Hubschlitten und Knarrenblock absenken.
- Benzinschlauch aufstecken
- Benzin mittels Gummibalg auf Druck bringen (auf Balg eingepprägter Pfeil muss nach oben zeigen)
- Schaltung auf Mittenstellung / Leerlauf
- in dieser Schaltstellung möglichen Vollgasanschlag arretieren.
- Shoke ganz herausziehen
- roten Schlüssel aufstecken auf den roten Kopf stecken und mit roter Spirale am Achterstag sichern
- Anwurfleine kurz und kräftig ziehen, aber bitte nicht auf Anschlag!
- wenn der Motor angesprungen ist, das Gas zurücknehmen, ca. 1 Minute warmlaufen lassen,
- Shoke wegnehmen
- Kühlwasseraustritt kontrollieren, grüne Lampe für Ölstand kontrollieren.

### Betrieb:

- Motor starten
- Leerlauf (Schaltknebel mitte)
- Fahren vorwärts- rückwärts (Schaltknebel kurz und entschlossen schalten)
- Umschalten der Richtung: Langsam auf Leerlauf, dann kräftig auf Richtung schalten

### Stopp:

- roten Schlüssel abziehen / gleichzeitig ist das der Notaus-Schalter!
- **mechanischer Ablauf umgekehrt zum Start.**

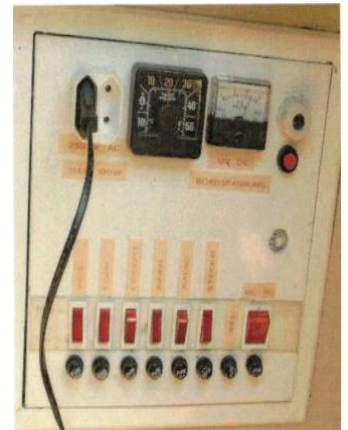


Falls der Motor mal nicht anspringt: <https://www.youtube.com/watch?v=W4YZP1kjsdA>



## 8. Die Elektrik

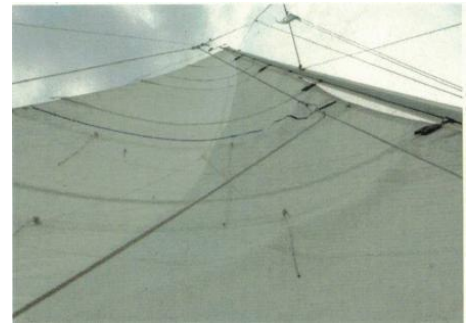
- 20m Landkabel liegt in der Backbord Backkiste aus Gummir
- Das Landkabel führt auf eine schaltbare
- Mehrfachsteckdosenleiste hinter der Spüle an Backbord
- Dort liegt auch ein Ladegerät, das im KFZ-Mode für das Laden der Batterie vorgesehen ist.
- Das Ladegerät verbleibt anschlussmäßig an der Steckdosenleiste und an der Batterie.
- An die Steckdosenleiste werden nach Bedarf Wasserkocher, Wärmelüfter usw. angeschlossen.
- Unter der quadratischen Sitzfläche an der Maststütze sind die Batterie und alle steckbaren 240 Volt und 12 VDC E-Geräte untergebracht.
- Die Positionslampen müssen im Bedarfsfall montiert und angesteckt werden.
- In die Stirnseite dieser Box ist ein Trennschalter für die Bordspannung mit abziehbarem Schaltknebel eingebaut. Die Bordspannung wird am Voltmeter auf der Schalttafel angezeigt.
- Die Batterie wird bei Landanschluss auch geladen, wenn die Bordspannung nicht eingeschaltet ist, es muss allerdings die Steckdosenleiste eingeschaltet sein.
- Die Schalter sind entsprechend ihrer Funktion beschriftet.
- Mit dem Schalter DC/AC (ganz rechts) wird die Bordspannung von 12 VDC auf 235 VAC gebracht und steht an der Flachdoppelsteckdose auf der Schalttafel zur Verfügung. Diese Spannung ist für unterwegs für Kleinverbraucher bis 100 Watt vorgesehen, wie z. B. Notebook, Ladegeräte für Handy, Foto usw.
- Die KFZ-Steckdose neben dem Kompass ist vorgesehen für Handscheinwerfer (auf Segel gerichtet = Notbeleuchtung), Staubsauger, Bilgenpumpe usw.
- Das Radio hat einen Anschluss für MP 3 Player



## 9. Die Segel

### a. Vorsegel (ca 10m<sup>2</sup>)

- Roll-Reffanlage mit Reffleine durch die Führungsrollen an der Reling (Bb) und die Easystopklemme im Heckbereich (Bb)
- Alu-Stagprofil mit Nuten für Fall und Vorliek.
- das Fall (ws/sw) auf freien Fall kontrollieren und dann an Stb hinter dem Bugkorb an die erste Relingstütze einhängen, damit es sich nicht mit dem Vorsegel einrollen kann (parallel zur Oberwant!)
- Bei längerem Verlassen der „WUZ“ das Vorsegel in etwa 2m Höhe mit einem Seil umschlingen und auf dieser Höhe mit dem Mast verspannen.( gegen Aufschaukeln bei Bft 5 und mehr).



### b. Groß (ca12m<sup>2</sup>)

- zum Setzen des Groß muss die „WUZ“ sauber in den Wind gestellt werden, da sonst beim Hissen die Gleiter klemmen können
- Beim Einholen das Segel im Lazyjack und Lazybag einfalten
- Die Dirk ist fest am Masttop angeschlagen, an der Baumnock wird entsprechend eingehängt.

#### Bemerkung:

Unter Segeln kann man das Schwert ausfahren — siehe Bild rechts.

**Hinweis: Bitte keine nassen Segel verstauen.**

#### Reffeinrichtung

Stb und Bb des Baumes liegt eine rote bzw. grüne Reffleine, die bis zu den Klampen am Baumnock führen und dort zu Schlitzern aus dem Lazybag herausführen.

**Das Groß wird gesetzt und das Fall geöffnet:** Die gewünschte Reffleine wird auf Asnschlag gezogen und auf der Klampe belegt.

**Das Großfall setzen über Zusatzwischen im Cockpit.** Die gewählte Reffleine durch den Schlitz im Lazybag durch das senkrecht darüberstehende Reff im Achterliek ziehen und zum Baumnock ziehen.

#### Wahlweise das andere Reff



## 10. Mast legen und aufstellen

**Möglichst längsseits an einen Steg gehen und Wellenschlag meiden!**

**Den Bug möglichst in den Wind legen!**

- Easyklemme der Reffleine öffnen und lose Schlaufe legen.
- auf dem Baum eingepacktes Groß am Lümmelbeschlag lösen - hängt jetzt am Lazyjack
- Lazyjack lösen und das Groß an Steuerbord neben dem Mastfuß ablegen
- die Wanten werden nicht gelöst.
- Elektrostecker abziehen und gegen Einklemmen sichern.
- rotes Bündel vom Vorstagbugbeschlag liegt im Ankerkasten.
- Bündel mit dem Schlaufenende durch das Luk in die Kajüte führen.
- das Schlaufenende durch den Karabinerhaken oben an der Maststütze führen. (Schutz der Fensterdichtung)
- das Schlaufenende in den Schäkel am Bodenblock der demontierten Großschot einhängen.
- den baumseitigen Block der Großschot am Cockpitheck einhängen.
- die Talje am Achterstag öffnen
- die durch die Großschot gewonnene Talje dichtziehen bis der Stagbolzen am Bugbeschlag zu entfernen ist.
- 1 Person stellt sich gespreizt vor den Mast mit Blick nach hinten, Füße an den Griffleisten und hält den Mast auf Mitte
- 1 Person steht im Cockpit und sieht nach vorn. Diese Person zieht vorsichtig am Achterstag und lässt die Großschottalje kontrolliert fieren.
- Der Mast wird auf die Gabel am Heckkorb aufgelegt
- Mastaufrichten erfolgt in umgekehrter Reihenfolge

**Ordnung, Übersicht und Ruhe sind Voraussetzung für gutes Gelingen des Manövers**

## 11. Tanken

- An Bord ist aus Sicherheitsgründen und auch zur Vermeidung von Geruchsbelästigung nur die Grundausstattung zu führen:
- 1 Stück Tank 12 Liter (Super)
- Im Verschluss ist eine Be- und Entlüftung montiert, die die Gase aus dem Heck des Bootes hinausführt.
- Diese Leitung ist immer offen zu halten!
- Getankt wird nur an der Zapfsäule. Für den Transport dahin kann der Be- und Entlüftungsschlauch mit dem verschlossen werden
- An der Tankstelle im Rechliner Hafen kostet 1 Liter Super ca. 2€.
- Der Verbrauch ist bei Beendigung zu schätzen und mit 2 € pro Liter in die Spüle (stb) zu hinterlegen
- Spätestens bei einer Unterschreitung von 5 Liter muss sich mal jemand erbarmen.
- evtl. Lappen bitte geruchfrei in Plastiktüten verpacken
- Bezgl. des Verbrauchs ist die beigefügte Liste an Bord zu führen und das Geld für den eigenen Verbrauch an Bord zu hinterlegen.



### Tankverbrauchsliste WUZ

Menge bei Ankunft	Menge bei Abfahrt	Verbrauch	€ in Kasse gelegt	Gesamt- € in Kasse	Datum	Unterschrift